Netzwerken im Wohnquartier - der demografischen Entwicklung die Stirn bieten

Ulrich Kuhn, Geschäftsführer Netzwerk SONG
Leiter Stabsstelle Sozialpolitik Stiftung Liebenau

NETZ WERK soziales neu gestalten

QgP-Fachtagung 2013 – Gut versorgt vor Ort

05. November 2013 in Erkner bei Berlin

NETZ WERK soziales neu gestalten

Die Partner im „Netzwerk: Soziales neu gestalten“ (SONG)

Netzwerkpartner:

- Bremer Heimstiftung
- CBT Caritas-Betriebsführungs- und Trägergesellschaft mbH, Köln
- Evangelisches Johanneswerk e. V., Bielefeld
- Stiftung Liebenau, Meckenbeuren
- Bank für Sozialwirtschaft, Köln
- KDA – Kuratorium Deutsche Altershilfe, Köln

(in Phase I bis Mai 2009 Bertelsmann-Stiftung)

Kooperationspartner:

- Stiftung Bürgermut, Berlin

BREMER HEIMSTIFTUNG

CBT Caritas-Betriebsführungs- und Trägergesellschaft mbH

Evangelisches Johanneswerk e.V. Einrichtungen der Diakonie

Stiftung Liebenau

Bank für Sozialwirtschaft

KDA

Bürger Mut stiftung

NETZ WERK soziales neu gestalten

Grundposition

- Der demographische und soziale Wandel führt zu Mangel an Pflegefachkräften und rückläufigem familiärem Pflegepotenzial
- Die Fortschreibung bisheriger Strukturen und der weitere, wildwüchsige Neubau isolierter Pflegeheime sind keine Lösung.
- Stattdessen sind lokale, gemeinwesenorientierte Versorgungsangebote notwendig, die generationenübergreifend zu kleinräumigen Unterstützungsstrukturen führen und die Eigenverantwortung und Solidarität der Menschen vor Ort stärken.
- Die soziale Infrastruktur muss in der Hand lokaler Verantwortungsgemeinschaften liegen und darf nicht das Ergebnis spekulativer Investition sein.

NETZ WERK soziales neu gestalten

Im Fokus von SONG: Quartiersprojekte

Quartiersnahe Versorgung
Bielefeld

Evangelisches Johanneswerk e.V.
Einrichtungen der Diakonie

Mehrgenerationen-haus Wipperfürth
Köln/Wipperfürth

CBT
Caritas-Betriebsführungs- und Trägergesellschaft mbH

Lebensräume für Jung und Alt
Bodensee/Oberschwaben

Stiftung Liebenau
Stiftung Liebenau

Haus im Viertel
Bremen

BREMER HEIMSTIFTUNG

- Generationengerechte Wohnangebote
- Räume für Begegnung und gemeinschaftliche Aktivitäten
- Entwicklung neuer Kooperationsformen und Gemeinwesenarbeit

Wohnen

- Stärkung von Eigenverantwortung und Eigeninitiative der Quartiersbewohner
- Förderung von sozialen Netzen und neuen Formen des Hilfemix

Netze

- Erschließung neuer Pflegearrangements im Quartier – Netz an differenzierten lokalen Diensten von niederschwelligen Hilfen bis zum stationären Kleinheim

Dienste

Lebensräume für Jung und Alt
Sicherheit für Ihre Zukunft
Lebendige Gemeinschaft
Eigene vier Wände

NETZ WERK soziales neu gestalten

Praxisbeispiel Lebensräume

- Wohn- und Lebensraum, in dem <u>ältere Menschen, Familien, Alleinerziehende, Kinder</u> und <u>Alleinstehende</u> dauerhaft ein Zuhause finden
- außerfamiliäres, generationenübergreifendes Leben und Wohnen→ neue Netzwerke entstehen
- ortsübliche Preise
- normales Haus mit sozialer Infrastruktur
- Professionelle Gemeinwesenarbeit zur Förderung von Eigeninitiative, gemeinschaftlichen Aktivitäten und Hilfemix
- 26 Standorte, überwiegend im ländlichen Raum

Lebensräume für Jung und Alt
Sicherheit für Ihre Zukunft
Lebendige Gemeinschaft
Eigene vier Wände

NETZ WERK soziales neu gestalten

Nachbarschaftshilfe

Teams in der Wohnanlage

- Hausmeister / Reinigung
- Schlüsselnotdienst
- Aufzugswärter
- Kaffeeteam
- Mittagstisch
- Pflegeteam
- Bewohnerbeirat
- Rolladenkontrolle
- Filmabend
- Hauszeitung

Leistungen der Nachbarschaftshilfe

- Hausmeisterdienste
- kleine Reparaturen
- Krankenbesuche
- Essen kochen
- Putzhilfe
- Wäsche waschen
- Hauszeitung
- Kinderbetreuung
- Fahrdienste
- Haare schneiden

Netzwerken in ländlicher Gemeinde
- Beispiel Dorfgemeinschaft Amtzell/Allgäu

NETZ WERK soziales neu gestalten

GEMEINDE
- Gemeinderat und Bürgermeister
- Seniorenausflug
(Oma und Opa mit Enkel ins Spieleland)

SCHULE UND PROJEKT
- Seniorennachmittag an der Schule
- Computerkurs für Senioren von Schülern

Arbeitskreis Dorfgemeinschaft

Seniorengruppen
Vereine
Schule und Projekt
Kirchengemeinden
Alten- und Pflegeheim St. Gebhard
Wohnanlage Wilhelm-Koch-Weg
Jugendkeller
Kindergarten St. Johannes
Kindergarten St. Gebhard
Gemeinde
Gemeinderat
Gemeinwesenarbeiterin

SENIORENGRUPPEN
- Entwicklung einer Sportstätte für Jung und Alt
- Sportangebot für Senioren

ALTEN- UND PFLEGEHEIM ST. GEBHARD UND KINDERGARTEN ST. GEBHARD
- regelmäßige Treffen und gemeinsame Feste
- Mittagessen für die Schule
- Projekt „Wir helfen“

ARBEITSKREIS DORFGEMEINSCHAFT
- Fotowettbewerb
- Aufbau einer Hospizgruppe
- Besuchsdienst für Kranke, Einsame

WOHNANLAGE JUNG UND ALT WILHELM-KOCH-WEG UND KINDERGARTEN ST. JOHANNES
- regelmäßige gemeinsame Spaziergänge
- Spiel- und Gesprächskreise

FREIE JUGENDARBEIT
- Senioren zu Kaffee und Kuchen im Jugendkeller
- Graffiti im Altenheim St. Gebhard

nach: Locherer, Paul „Möglichkeiten kommunaler Altenhilfepolitik“

ARBEITSWEISE DES ARBEITSKREISES

→ wird circa alle zwei Monate von der Gemeinde eingeladen

→ Ergebnisse und Vorhaben werden über das Gemeindeblatt veröffentlicht

NETZ WERK soziales neu gestalten

Netzwerken in ländlicher Gemeinde - Projekt mit Telekom zur digitalen Unterstützung

Unterstützung von Hilfe-Mix-Strukturen in der Gemeinde Amtzell durch:

- Teilhabe am sozialen Leben in der Gemeinde auch bei Immobilität und Funktionseinschränkungen.
- Ausgleich von Einschränkungen durch elektronisch vermittelte Dienstleistungen
- Prävention und Gesundheit durch „Lebensteilhabe“

Netzwerken in städtischem Quartier - Beispiel Ravensburg

NETZ WERK soziales neu gestalten

Bau- und Sparverein Ravensburg eG

Liebenau – Leben im Alter gGmbH

Stiftung Liebenau

Wohnen	Soziales	Pflege
• Bezahlbare Wohnungen • Bedarfsgerechte Sanierung der Wohnung • Seniorenwohn-gemeinschaft	• Beratung und • Alltagshilfen • Soziale Integration und gegenseitige Hilfe	• Quartiersbezogene Pflege- und Betreuungsleistungen zu Hause • Integration stationärer und teilstationärer Versorgungsangebote
Bau- und Sparverein	Rahlentreff – Gut betreut zu Hause	Pflegeheim St. Meinrad Sozialstation St. Anna

NETZ WERK soziales neu gestalten

Spaziergang durchs Quartier

Wohnblocks des Bau- und Sparvereins e.G.

Rahlentreff und Sozialstation St. Anna

NETZ WERK soziales neu gestalten

Rahlentreff-Initiativgruppe

- Gruppe von 10-15 Personen (Jung und Alt)
- Bildung Teamgefühl
- Spontane Entstehung
- Organisation verschiedener Feste für Nachbarschaft
- Ideenschmiede für weitere Projekte
- Monatlicher Stammtisch, Mittwochskaffee

Rahlentreff „Hauspaten“

NETZ WERK soziales neu gestalten

- Gruppe von derzeit 12 Personen (ehrenamtlich)
- Ansprechpartner für Bewohner, aber „kein Blockwart“
- Bindeglied zwischen Mieter und Genossenschaft
- Aufbau aktives Hilfenetz
- Schulung durch Gemeinwesenarbeit

NETZ WERK soziales neu gestalten

Ergebnisse Begleitforschung Projekt Ravensburg

- Stärkere Verbundenheit der Bewohner mit dem Wohnquartier
- Größere Bekanntschaft der Bewohner untereinander und leichteres Kontakte-Knüpfen
- Stärkeres gemeinschaftliches Engagement und ggs. Vertrauen bzw. Hilfe
- Längerfristige, nachhaltige Wirkung, insbesondere bezüglich tatsächlicher gegenseitiger Hilfen, müsste weiter beobachtet werden
- Großer Veränderungsbedarf hinsichtlich Rollen- und Professionsverständnis sowie interdisziplinäre Zusammenarbeit bei Wohnungsbauträger, Altenhilfeträger und Gemeinwesenarbeit

Sozio-ökonomischer Mehrwert von Quartiersprojekten im SONG-Netzwerk (SROI-Analyse)

NETZ WERK soziales neu gestalten

- Ausgeprägtes soziales Zusammenleben und Kommunikation
- Mehr Angebote und stärkere Inanspruchnahme von Nachbarschaftshilfe
- Bessere Gesundheitsentwicklung und geringerer Hilfebedarf
- Messbare Einspareffekte für Bürger und Kostenträger
- Positive Integrationseffekte für weitere Personengruppen
- Soziales Netzwerkmanagement als wesentliche Voraussetzung für die Entstehung der sozialen Hilfe-Netzwerke

NETZ WERK soziales neu gestalten

Zentrale Schlussfolgerungen

- **Wohlfahrtspflege**
  - Orientierung von der bloßen Dienstleisterrolle zum Akteur im Gemeinwesen
  - Bsp.: Projekt LoVe – Lokale Verantwortungsgemeinschaften >> Schulung im lokalen Dienstleistungs- und Netzwerkmanagement
- **Kommunen**
  - Integrierte Entwicklung von Infrastruktur, sozialer Versorgung und aktivem Bürgerengagement
- **Bund und Länder**
  - Stärkung kommunaler Gestaltungsmöglichkeiten
  - Systematische Förderung von Gemeinwesen- und Netzwerkarbeit
  - Grundlegende Strukturreform von Pflege und Teilhabe

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

NETZ WERK soziales neu gestalten

Weitere Informationen über das Netzwerk SONG, die Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitforschung, Arbeitsmaterialien für die Praxis und einen Film über ein mit Preisen ausgezeichnetes Wohnprojekt finden Sie unter

www.netzwerk-song.de